

PRESSEMITTEILUNG 23.11.2016

Dokumentarfilm „Das zweite Trauma“ feierte in Stuttgart Premiere

Der Dokumentarfilm „Das zweite Trauma“ feierte am 20. November 2016 im Arthaus Filmtheater am Bollwerk in Stuttgart seine öffentliche Premiere. Bereits während des Abspanns quittierten die rund 180 Gäste dem 72minütigen Autorenfilm von Jürgen Weber über „das ungesühnte Massaker von Sant’Anna di Stazzema“ mit anhaltendem Applaus. Der Regisseur mit Büro in Konstanz am Bodensee dankte mit Blumen den anwesenden Teammitgliedern und stellte heraus, dass hinter einem solchen Filmprojekt immer ein ganzes Team stehe.

Der überwiegend in der Toskana gedrehte Film beleuchtet ein kaum bekanntes Kapitel deutsch-italienischer Realität. Im Sommer 1944 zogen Einheiten der Waffen-SS eine grausame Blutspur durch die Toskana. „Das zweite Trauma“ für die Überlebenden sind juristische Ermittlungen ohne eine Anklage der Täter in Deutschland. Der Film dürfte eines der letzten unmittelbaren Zeugnisse von NS-Verbrechen sein – das Zeugnis der Kinder des Massakers von Sant’Anna.

Die Diskussion bei der Premiere mit dem Autor Jürgen Weber, der auch die Regie im Film führte, war von Kritik an der Einstellung des Verfahrens durch den Stuttgarter Oberstaatsanwaltschaft Bernhard Häußler geprägt. Häußler ist heute im Ruhestand und verhinderte während seiner Amtszeit, dass die in Italien durch alle Instanzen rechtmäßig verurteilten Mörder in Deutschland nicht einmal vor Gericht gestellt wurden.

Bereits am Tag nach der Stuttgarter Premiere folgte der Kinostart im Konstanzer Scala Programm kino. Vor rund 120 Gästen standen hier die Traumatisierung durch die späten Ermittlungen und die unrühmliche Rolle der deutschen Justiz bei der Aufklärung von NS-Verbrechen im Zentrum der Diskussion.

Neben Regisseur Jürgen Weber nahm hier auch der Lindauer Rechtsanwalt Udo Sürer teil. Sürer ist Protagonist im Film. Er hat die Kriegsgeschichte seines Vaters recherchiert und fand dabei heraus, dass dieser unter den Tätern der Waffen-SS in der Toskana war. Sürer findet, dass man irgendwann genau hinsehen müsse was damals passiert ist. In vielen Familien wurde überhaupt nicht gesprochen, aber auch die Familien von Tätern seien traumatisiert.

Ab Januar wird „Das zweite Trauma“ auf Veranstaltungs- und Vorführungsreise und quer durch Programmkinos im deutschsprachigen Raum gehen. Im April 2017 wird dann die italienische Fassung des Filmes aufgelegt und voraussichtlich in Sant’Anna di Stazzema ihre Premiere feiern. Die nordtoskanische Gemeinde Stazzema hat unlängst per Gemeinderatsbeschluss die ideelle Schirmherrschaft für das Filmprojekt übernommen.

Die Produktionsfirma und der Verleih von „Das zweite Trauma“, Querwege®, startete mit einer ersten Edition den DVD-Vertrieb zeitgleich mit der Premiere und verkaufte bereits in den ersten zwei Tagen rund 200 DVDs. Die DVD ist für 15,- Euro im Online-Vertrieb unter info@querwege.eu oder im Buchhandel unter ISBN 978-3-941585-06-5 erhältlich.